

# «Es ist angenehm, in die Natur zu kommen»

Einmal im Jahr wandern die Naturfreunde mit den Bewohner der Martin Stiftung. Letztes Wochenende marschierten sie von der Rehalp über Itschnach zum Küsnachter Bahnhof.

Oliver Linow

Während sich viele Zürcherinnen und Zürcher am vergangenen Samstag zum Ferienbeginn in den sonnigen Süden verabschiedeten, machten sich die Naturfreunde der Sektion Naturicum und Bewohner der Martin Stiftung auf, die nächste Umgebung zu erkunden.

Fröhlich schwatzend und lachend findet sich die Gruppe bei der Rehalp in Zürich ein. Nur das Wetter spielt nicht ganz mit. Die tief hängenden Wolken und der Nieselregen tun der guten Stimmung allerdings keinen Abbruch. Wie jedes Jahr steht eine gemeinsame Wanderung an. Ernst Uster, langjähriger Präsident der Naturfreunde Sektion Küsnacht-Erlenbach, hat die Tradition vor fünfzehn Jahren ins Leben gerufen. «Die Idee war es, einen Ersatz für den Lauf an der Martin Stiftung zu schaffen», erklärt seine Frau Lisbeth. Dieser war einige Jahre zuvor abgeschafft worden.

## «Mach ein Foto von mir»

Zunächst wandert die Gruppe in Richtung des Hallenbades Fohrbach in Zollikon. «Bleibt bitte hinter mir, ich gehe an der Spitze», muss Lisbeth Uster ihre Mitwanderer von der Martin Stiftung immer wieder ermahnen, die zu Beginn kaum zu bremsen sind. Berührungsängste scheinen die Bewohner der Martin Stiftung und die Naturfreunde nicht zu haben. Einige Naturfreunde sind schon seit Jahren bei jeder dieser Wanderungen dabei. Sie übernehmen zum Teil sogar die direkte Betreuung für die Behinderten, die sie schon lange kennen.

«Mach ein Foto von mir», fordert Deborah, eine Bewohnerin der Martin Stiftung, den Reporter des «Küsnachters» immer wieder auf. Als sie schliesslich selbst ein paar Fotos schiessen darf, wird das Lachen in ihrem Gesicht noch breiter. Sie freut sich über die Wanderung. «Es ist angenehm, in die Natur rauszukommen», sagt sie. Gerne würde ich einmal unabhängig wohnen, erklärt sie



Die Gruppe wandert von der Rehalp über Küsnacht/Itschnach zum Küsnachter Bahnhof.

Fotos: O. Linow



Ernst hat Spass an der Wanderung.

eines ihrer Ziele. Als das Hallenbad Fohrbach passiert wurde, geht es weiter auf dem Panoramaweg in Richtung Rumensee. Im Wald sammeln die Wanderer Holz, schliesslich soll später noch grilliert werden.

Obwohl die Gruppe nach dem Rumensee falsch abzweigt und einen Umweg sowie eine kurze Strecke per Bus zurücklegen muss, gelangt sie sicher zu Kunsteisbahn Küsnacht. In den dortigen Familiengärten wartet ein Grill auf die hungrigen Wanderer.

Zwar wird der Regen während der Pause stärker, da das Feuer aber bereits vorbereitet worden ist, können alle Teilnehmer mindestens eine Wurst geniessen. Zwei Naturfreunde sorgen mit Panflöte und Mundharmonika für einen gemütlichen musikalischen Rahmen.

## Wunderbar, herbstliches Tobel

Einer dauerte die Pause allerdings eindeutig zu lange: Die taubstumme Rahel forderte die Gruppe nach einiger Zeit vehement dazu auf, die Pause zu beenden. Am Ende hilft sie sogar einigen Teilnehmern, die Rucksäcke anzuziehen, um schneller weiterlaufen zu können.

Weit haben es die Wanderer vom Grillplatz allerdings nicht. Im Restaurant der Kunsteisbahn wartete bereits die nächste Erfrischung. Lisbeth Usters Frage, ob die Bewohner der Martin Stiftung im nächsten Jahr gerne wieder eine solche Wanderung



Der Grill funktioniert auch im Regen.



Das mässige Wetter tut der Stimmung keinen Abbruch.

hätten, beantworten die Anwesenden mit einem lauten, mehrstimmigen «Ja». Auch Lisbeth Uster hofft, dass die Tradition im nächsten Jahr fortgeführt werden kann. Es sei allerdings manchmal schwierig, einen gemeinsamen Termin zu finden, schildert sie.

Nach der Trinkpause trennt sich die Gruppe. Einige nehmen den Bus Richtung Küsnachter Bahnhof. Ein erstaunlich grosser Teil der Teilnehmenden entschliesst sich aber, auch diese Strecke zu Fuss zurückzulegen. Der abschliessende Abschnitt, der durch wunderbar herbstliche Küsnachter Tobel führt, zeigt endgültig, dass kein langer Flug nötig ist, um schöne Orte zu entdecken.



Deborah posiert für ein Foto.



Rahel zeigt ihr gesammeltes Holz.

## «Still-Bänkli» in Küsnacht eingeweiht

«Bänklitante» Susanna Leemann und Andreas Fischer, Präsident des Verschönerungsvereins Küsnacht, begrüßten letzte Woche eine kleine Stillgruppe beim Rotensteinbrunnen. Angeführt wurde diese von Christina Hurst-Prager, der Präsidentin des Vereins La Leche League (LLL).

Die fünf Mütter mit ihren Kindern nahmen das von ihrer Präsidentin gestiftete Bänkli und den VVK-Brunnen mit grossem Genuss in Besitz. Die LLL ist eine Non-Profit-Organisation, die in 78 Ländern tätig ist und das Stillen von Babys und Kleinkindern fördert. Die Präsidentin von LLL Schweiz, Christina Hurst-Prager, lebte in Küsnacht, ist heute aber in Zürich wohnhaft.

## Brunneneinweihung im Frühling

Gleich neben dem Bänkli entstand ein schöner neuer Brunnen. Er setzt sich aus Findlingen des Glarner Verrucano-Steins zusammen. Er ist ein nicht unbedeutendes Nebenprodukt des Wasserreservoirneubaus in der Wolentberren, Küsnachterberg. Der Brunnenbau wurde vom Verschönerungs-



Eine kleine Gruppe feierte die Einweihung des «Bänkli». Fotos: A. Fischer

verein Küsnacht angeregt und bezahlt. Die Firma Walo Bertschinger, die die Strassensanierung und den Leitungsbau an der Limbergstrasse ausführte, sponserte die Umgebungsarbeiten und die Wasserzuführung. Im kommenden Frühling soll der Brunnen offiziell eingeweiht werden. (ks.)



Plakette auf dem Bänkli.

## Nothilfekurs in Küsnacht

«Für das Leben lernen, nicht nur für den Ausweis», so das Motto des Küsnachter Nothilfekurses. Denn bei einem Unfall können die ersten Minuten über Leben und Tod entscheiden. Der Nothilfekurs-Ausweis ist zwar ein wichtiges Dokument für alle, die den Führerausweis erwerben möchten, doch dieser Kurs ist weit mehr als ein Pflichtprogramm. Er vermittelt lebenswichtige Erste-Hilfe-Kenntnisse, die sich bei Notfällen jederzeit anwenden

lassen. Am 9. November startet der Samariterverein einen Nothilfekurs-Praxisteil von 8.30 bis ca. 16.30 Uhr. Kursort ist die Kantonsschule (Seminar) Küsnacht, neuer Trakt. Den Theorieteil machen die Teilnehmer vorher bequem und in ihrem Rhythmus am PC oder Handy unter [www.samariter.ch](http://www.samariter.ch) e-learning-Nothilfekurs. Das Zertifikat müssen sie mitbringen. (pd.)

Anmeldung: [www.samariter-kuesnacht.ch](http://www.samariter-kuesnacht.ch)

ANZEIGEN

**HIRSLANDEN**  
KLINIK HIRSLANDEN

**WENN JEDE MINUTE ZÄHLT - NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH**

Bei Unfall, Krankheit, Herznotfall und Schlaganfall sind wir 24 Stunden an 365 Tagen für Sie da.

**NOTFALLZENTRUM HIRSLANDEN ZÜRICH**

KLINIK HIRSLANDEN

WITELLIKERSTRASSE 40, 8032 ZÜRICH

T 044 387 35 35

[WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH](http://WWW.KLINIKHIRSLANDEN.CH)

